

Nachdiplomkurs Endoskopie in der Schweiz

Das Berner Bildungszentrum Pflege bietet ab Dezember 2011 in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung Endoskopie Assistenz-Personal (SVEP) einen Nachdiplomkurs Endoskopie an.

Bisher bestand nur die Möglichkeit an der Fachhochschule HESAV Lausanne einen Abschluss Endoskopie als Certificate in Advanced Studies (CAS) in französischer Sprache zu erwerben. Mit dem neu überarbeiteten und auf das europäische Curriculum der ESGENA ausgerichteten Nachdiplomkurs haben nun auch Interessierte in der deutschsprachigen Schweiz die Möglichkeit, sich am Berner Bildungszentrum Pflege, Höhere Fachschule (HF) weiterzubilden. Das Berner Bildungszentrum Pflege (BZ Pflege) ist die größte Bildungsorganisation auf tertiärer Stufe Berufsbildung für Pflege in der Schweiz und führt die Pflegestudiengänge HF im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern durch. Zudem bietet es Nachdiplomstudiengänge und Nachdiplomkurse an.

1. Einblick in das Bildungssystem der Schweiz

Das Bildungssystem der Schweiz besteht aus der obligatorischen Schulzeit (Primarstufe und Sekundarstufe I), der Sekundarstufe II und der beruflichen Grundbildung (Sekundarstufe II), der höheren Berufsbildung (Tertiärstufe B) und der Fachhochschulbildung (Tertiärstufe A). In der französischsprachigen Schweiz wurde die Pflegeausbildung bei der Bildungsreform (2004) an die Fachhochschule angegliedert. Für die deutschsprachige Schweiz bestehen zwei Möglichkeiten eine Pflegeausbildung zu absolvieren, zum einem an einer Höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule. Der wesentlich grössere Teil der Absolventinnen und Absolventen der Pflegeausbildung auf tertiärer Stufe beendet die Ausbildung an einer Höheren Fachschule. So ergeben sich nach der Pflegeausbildung verschiedenste berufsorientierte Weiterbildungen (siehe Tabelle 1, Abb 1)

Tabelle 1:

Tertiär A: Fachhochschule (FH), Universität

Weiterbildungsabschlüssen nach Bologna:

- Certificate of Advanced Studies (CAS) (Zertifikatsstufe)
- Diploma of Advanced Studies (DAS) (Diplomstufe)
- Master of Advanced Studies (MAS) (Masterstufe)

→ eidg. Fachhochschulgesetz

Tertiär B: Nachdiplomstudium (Nachdiplomkurs)

ohne und mit Rahmenlehrplan (RLP)

Berufsprüfung (eidg.)

Höhere Fachprüfung (eidg.)

→ eidg. Berufsbildungsgesetz

1. Gründe für Weiterbildung Endoskopie

Die technische Entwicklung hat dazu geführt, dass die Endoskopie zu einem wichtigen Bestandteil in der Diagnose und Therapie geworden ist und die Aufgaben des Endoskopie-Personals heute weit über die traditionellen Anforderungen in der Pflege hinausgehen.

Eine besondere Herausforderung für das Personal ist es, die Bedürfnisse der Patienten mit den technischen Aspekten in Einklang zu bringen. Der Patient braucht vor, während und nach der Untersuchung kompetente Informationen und eine professionelle Betreuung. Daraus erwachsen auch zentrale Fragen zur Qualitätskontrolle in der patientengerechten, optimalen Betreuung während der endoskopischen Behandlung. Nicht nur die Qualität spielt in der Endoskopie eine grosse Rolle, sondern auch die Koordination der einzelnen Abläufe. Die Aufgaben und die Anforderungen haben zugenommen und sind ständig gewachsen. S kann nur noch hoch qualifiziertes und gut ausgebildetes Personal auf allen Ebenen diese Veränderungen und die neuen Aufgaben bewältigen.



Abb. 1: Schweizerisches Bildungssystem
(Quelle: OdASanté (Organisation der Arbeitswelt): www.udasante.ch)

2. Nachdiplomkurs Endoskopie

2.1. Zielgruppe

Der Nachdiplomkurs (NDK) richtet sich an diplomierte Pflegefachpersonen sowie medizinische Praxisassistentinnen/Praxisassistenten (MPA) mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ), welche im Bereich der Endoskopie im Spital oder in einer Allgemein- oder Spezialpraxis tätig sind.

2.2. Handlungsfelder

Die diplomierten Pflegefachpersonen sowie die medizinischen Praxisassistentinnen / Praxisassistenten (EFZ) arbeiten im Fachbereich Gastroenterologie, Pneumologie, Urologie, etc.

2.3. Aufnahmebedingungen und Voraussetzungen

- Diplomabschluss in Pflege auf Tertiärstufe (HF oder äquivalent) oder ein gleichwertiges, in der Schweiz registriertes ausländisches Diplom
- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als medizinische Praxisassistentin/medizinischer Praxisassistent
- mindestens ein Jahr Berufserfahrung, davon mindestens 6 Monate im Fachbereich Endoskopie

2.4. Dauer, Umfang

Der gesamte Nachdiplomkurs umfasst 4 Module auf 25 Tage verteilt und wird in Blöcken von ca. 8 x 3 Tagen angeboten. Der Kurs ist modular aufgebaut und wird innerhalb eines Jahres abgeschlossen. Der Kurs hat insgesamt 360 Lernstunden, davon sind 200 Stunden Präsenzunterricht, 100 Stunden Selbststudium und 60 Stunden fachpraktischer Unterricht. Die Module 1 und 2 werden von MPA und Pflegepersonal gemeinsam besucht (siehe Abb. 2).

	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Total
Name	Basis	Klinisch 1	Klinisch 2	Vertiefung	
Lernstunden					360 h
Pflegepersonal	25 Tage				25 Tage
MPA	13 Tage				13 Tage

Abb. 2: Struktur der Module

2.5. Inhalte der Module

Basis	Klinisch 1	Klinisch 2	Vertiefung
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung • Materialkunde • Standards • Hygiene • Medizintechnik • Pharmakologie • Anästhesiologie • Notfall • Kommunikation • Kooperation • Organisation • QMS • Risikomanagement • Ethik und Recht • Gesundheitsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Magen-Darm-Trakt • Anatomie, Pathophysiologie, Pathologie (APP) • Indikation • Kontraindikationen • Risikofaktoren • Materialkunde • Hygiene 	<ul style="list-style-type: none"> • ERCP • Pneumologie • Urologie • ORL (HNO) • APP • Indikation • Kontraindikationen • Risikofaktoren • Materialkunde • Hygiene 	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenstransfer • Edukation • Forschung • Evidence based practice • Berufsentwicklung • QMS • Risikomanagement • Kommunikation • Kooperation • Koordination • Ethik und Recht
Alle Module werden mit einer Prüfung abgeschlossen			

Abb. 3: Inhalte der Module

2.6. Methodik

- Lektionen
- Literatur
- Einzel -und Gruppenarbeiten
- Fallbearbeitung, Fallbesprechung
- Workshop (Skills-training)
- E-learning
- Selbststudium

2.7. Kompetenzerwerb

Im Arbeitsfeld werden die zentralen Aufgaben und Tätigkeiten, die betroffenen Akteure und der Arbeitskontext beschrieben. Die Arbeitsprozesse werden vom Arbeitsfeld und Kontext abgeleitet. Sie beschreiben die verschiedenen Anwendungssituationen und Aufgabenbereiche.

Die Kompetenzen ergeben sich aus den definierten Arbeitsprozessen. Die zu erreichenden Kompetenzen sind z.B. wie folgt beschrieben. „Der NDK befähigt die Teilnehmenden vor, während und nach dem endoskopischen Eingriff eine professionelle, ganzheitliche Pflege und Betreuung zu gewährleisten.“



Abb. 4: Arbeitsfeld und Kontext

(Quelle: OdASanté (Organisation der Arbeitswelt): www.odasante.ch)

2.8. Zertifikat

Die Module werden mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen und mit einer Modulbestätigung bescheinigt. Für den Nachdiplomkurs mit erfolgreich erbrachten Kompetenznachweisen wird ein Zertifikat ausgestellt. Für besuchte Module ohne erbrachten Kompetenznachweis erhalten die Teilnehmenden eine Kursbestätigung.

Weitere Informationen:

Uwe Weber
Projektleiter Endoskopie
Berner Bildungszentrum Pflege
Fachbereich Weiterbildung
Murtenstrasse 10, 3008 Bern
uwe.weber@bzpflege.ch
www.bzpflege.ch